



Verlag von Karl Curtius · Berlin W. 35

Es erscheint in meinem Verlage: (Z)

Die Freiheit der Meere im Kriege

Preis:
60 pf.

von

Justizrat Dr. Edwin Katz

Preis:
60 pf.

Der hervorragende Jurist beleuchtet in diesem Werk die hochaktuellen Fragen, die der Unterseebootkrieg, die Versenkung der Lusitania usw. aufgeworfen hat, in einer Weise, die auch jeden Laien fesselt. Seine Schlussfolgerungen gipfeln im folgenden: Das Deutsche Reich hat mit der Erklärung der britischen Gewässer zum Kriegsgebiet, mit der Vernichtung der in dieses Kriegsgebiet einlaufenden Schiffe und auch mit der Vernichtung des Lebens der auf solchen Schiffen befindlichen Personen nach denjenigen Gesetzen der Menschlichkeit gehandelt, die, solange Kriege geführt werden, als Grundsätze des Sittengesetzes anerkannt worden sind, wonach der Staat Krieg zu führen berechtigt ist zur Abwehr gegen den ihn bedrängenden Feind und mit denjenigen Mitteln, die geeignet sind, die Dauer des Krieges auf möglichst kurze Zeit zu beschränken. - Das Unterseeboot als neues Angriffsmittel und seine bisherige Verwendung durch die deutsche Streitmacht reiht sich gänzlich in diejenige Rechtsordnung ein, welche die Gesamtheit der Staaten bisher für den Krieg anerkannt hat.

Ferner erbitte ich Ihre Verwendung für die zweite Auflage von:

Einige Kapitel zur Auswärtigen Politik

von

Preis:
50 pf.

Dr. Theodor Thomsen

vormals Senatspräsident am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg

Preis:
50 pf.

Das Werk klingt aus mit den Worten: Möge die deutsche Diplomatie niemals vergessen, daß ihr nicht die überfeinfühligste, rücksichtsvolle Schonung der Rechte und Interessen Dritter obliegt, sondern vor allem die rücksichtslose Durchführung der Rechte und Interessen des Deutschen Reiches gegen jeden Dritten, und daß dieser Aufgabe am besten gedient wird durch die kraftvolle Behauptung dieser Rechte und Interessen im Bismarckschen Sinn.